

# Zahnimplantate

*Für einen festen Biss*



Dr. Annette Jasper

2018



# Herzlich Willkommen

Der Verlust eines oder mehrere Zähne bleibt nicht ohne Folgen. Häufig bringt er erhebliche Einschränkungen mit sich, manchmal sind die Folgen erst nach Jahren sicht- und fühlbar. Es können sein: Verminderte Kauleistung und als Langzeitfolge Magen- und Verdauungsprobleme, Veränderung der Zahnstellung mit der Folge von Funktionsstörungen (Kiefergelenkknacken nach Verlagerung der Bandscheibe, Bewegungseinschränkungen der Kiefergelenke) und natürlich Knochenabbau. Dies sollten Sie unbedingt vermeiden. Jede Zahnlücke sollte



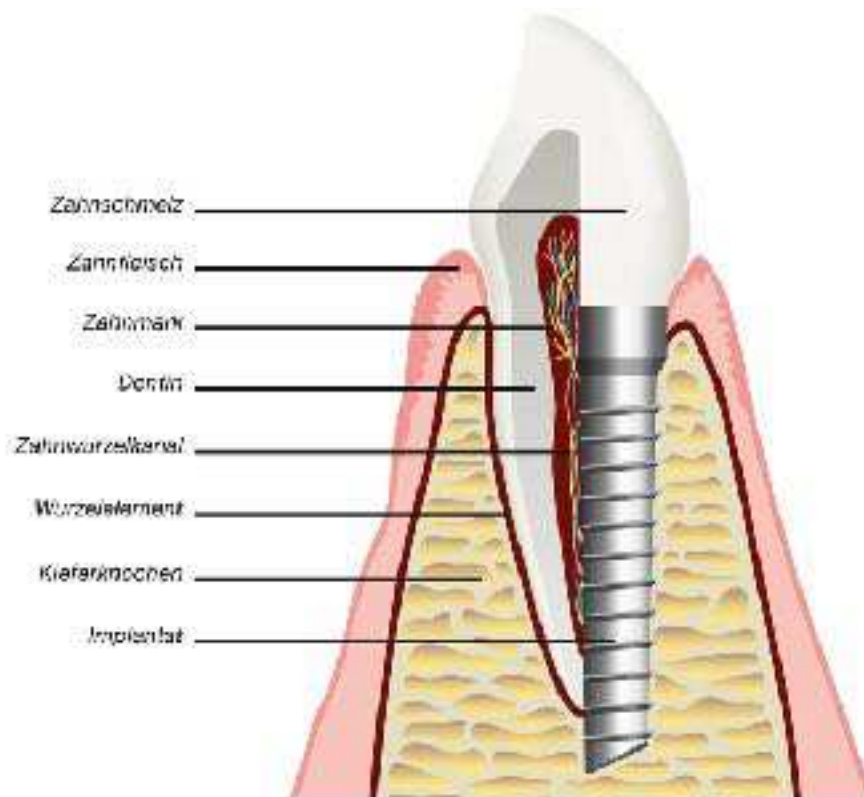
geschlossen werden.; dabei sollte genau abgewogen werden, ob mit einer Brücke oder einem Implantat. Es macht nämlich einen Unterschied, ob ein oder mehrere Zähne zu ersetzen sind oder gar alle Zähne in einem Kiefer fehlen. In dieser Abhandlung möchte ich Ihnen einen Überblick über das große Thema „Zahnimplantate“ geben. Es ist als Vorabinformation oder aber auch zum Nachlesen gedacht. Selbstverständlich ersetzt es nicht die persönliche Beratung in der Zahnarztpraxis. Jeder Fall ist individuell und sollte auch so betrachtet werden. Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Informieren.

Ihre Dr. Annette Jasper

# Inhaltsverzeichnis

Was ist ein Zahnimplantat?	4
Wie wird ein Zahnimplantat in den Knochen gesetzt?	6
Vor- und Nachteile von Zahnimplantaten	8
Risiken und Komplikationen	10
Ersatz von einzelnen Zähnen	12
Ersatz von mehreren Zähnen	14
Der zahnlose Kiefer	15
Fast & Fixed Die Sofortversorgung	16
Die navigierte Implantation	18
Weitere Fragen und Antworten	20

# Was ist ein Zahnimplantat



Bei einem Zahnimplantat handelt es sich um eine künstliche Wurzel, die in den Kieferknochen gesetzt wird und so eine Zahnwurzel ersetzt.



Es handelt sich um eine Schraube bzw. einen „Dübel“ aus **Titan** oder **Keramik**. Auf diese Schraube/diesen Dübel können unterschiedlichste Aufbauten aufgeschraubt werden. Selbstverständlich gibt es die Implantate in unterschiedlichen Durchmessern und Längen. Der Implantologe hat die Aufgabe, das passende und optimale Implantat für den jeweiligen Zweck herauszusuchen. Es gibt viele verschiedene Anbieter von Implantaten. Deswegen hat kein Implantologe alle Systeme und die dazugehörigen Werkzeuge. In der Regel erhalten Sie nach einer Implantation einen Implantatausweis, in dem vermerkt ist, welches System bei Ihnen verwendet wurde. Bitte bewahren Sie diesen Ausweis gut auf, denn nur so kann Ihnen auch in einer anderen Praxis zügig geholfen werden. Auf einer Röntgenaufnahme sieht der Zahnarzt nicht, um welches System es sich handelt. Neben den unterschiedlichsten Systemen gibt es auch die Einteilung in **einteilige** und **zweiteilige** Implantate. Bei den Keramikimplantaten, die momentan auf dem Markt sind, handelt es sich um einteilige Implantate. Bei den Titanimplantaten gibt es beide Varianten. Der Unterschied ist folgender: Das einteilige Implantat besteht aus EINEM Stück. Das bedeutet: Schraube und Aufbau sind untrennbar - eben ein Stück. Bei den zweiteiligen Implantaten ist der zweite Teil, welcher nicht im Knochen ist und später den Zahnersatz trägt, in den „Dübel“ eingeschraubt und somit auswechselbar.

### *Gibt es Unverträglichkeiten?*

In der Regel nicht. Allerdings gibt es mittlerweile Studien, die belegen, dass unter besonderen Umständen Reaktionen beim Titanimplantat entstehen können. Bei Patienten mit vielen Unverträglichkeiten und besonders sensiblen Patienten empfehle ich daher Keramikimplantate.

### *Wie lange hält ein Zahnimplantat?*

Ein Zahnimplantat, welches gut im Knochen verankert ist, kann ein Leben lang halten, damit sind 30 Jahre und länger gemeint. Selbstverständlich spielen bei der Haltbarkeit viele Faktoren eine Rolle. Manche Faktoren können sich auch im Laufe der Jahre ändern. Wie zum Beispiel: Allgemeinesundheit, Knochenqualität, Mundpflege. Die Erfolgsquote von Zahnimplantaten liegt nach 10 Jahren bei 95-97%. Dies ist eine richtig gute Zahl! Zum Vergleich: Bei Brücken liegt die Erfolgsquote nach 10 Jahren bei 80% und bei wurzelbehandelten Zähnen nur bei 50%.

# Wie wird ein Zahnimplantat in den Knochen gesetzt?

Eine Zahnimplantation wird in der Regel **ambulant** und unter **örtlicher Betäubung** durchgeführt. Es ist möglich den Eingriff unter Sedierung (medikamentöse Beruhigung) oder auch unter Narkose durchzuführen. In den allermeisten Fällen genügt die örtliche Betäubung vollkommen, nur bei sehr großen Knochenaufbauten mit externen Knochenentnahmen ist eine Vollnarkose notwendig.

Das Einsetzen eines Zahnimplantates in den Kieferknochen geschieht immer nach einem Protokoll und mit genormten Bohrern und Werkzeugen. Somit ist gesichert, dass am Ende alles passgenau sitzt.

1. Nach der Betäubung wird das Zahnfleisch entweder durchbohrt oder nach einem Schnitt ganz vom Knochen abgehoben und zur Seite geklappt.
2. Es werden verschiedene Bohrungen mit verschiedenen aufeinander abgestimmten Bohrern durchgeführt.
3. Nun wird das Implantat - also der „Dübel“ bei zweiteiligen Implantaten oder die „Schraube“ bei einteiligen Implantaten in den Knochen geschraubt.
4. Am Ende wird das Zahnfleisch wieder verschlossen und eine Röntgenaufnahme zur Kontrolle angefertigt. Der Patient kann das Zahnimplantat mit der Zunge nicht spüren, da es sich im Knochen befindet.

Wenn die Nähte nach ca. 10 Tagen entfernt wurden und die äußere Wunde verheilt, das Zahnfleisch also ganz zugewachsen ist (dies geschieht nach ca. 3 Wochen), merken Sie als Patient gar nicht, dass Sie ein Implantat erhalten haben.

Nun beginnt die Einheilung des Zahnimplantates im Knochen, der Zahnarzt spricht auch von der „Einheil-phase“.



### *Wie lange dauert die Implantation?*

Dies ist stark davon abhängig wie viele Implantate eingesetzt werden und ob möglicherweise noch ein Knochenaufbau erforderlich ist, weiterhin in welchem Gebiet implantiert wird. Grundsätzlich kann bei einem Implantat mit einer Stunde inklusive Vorbereitung und Nachsorge gerechnet werden.

### *Wie lange dauert die Einheilphase?*

In der Regel 2-3 Monate. Im Unterkiefer heilen die Implantate in der Regel schneller ein, weil der Knochen dichter ist. Im Oberkiefer ist der Knochen poröser, daher dauert hier die Implantateinheilung länger. Diese kann auch schon 6 Monate betragen, wenn zum Beispiel ein größerer Knochenaufbau noch zusätzlich durchgeführt wurde.

Es gibt auch die Möglichkeit der Sofortbelastung, das bedeutet: Direkt nach dem Setzen des Implantates kommen ein Aufbau und ein Zahn drüber. Dies ist allerdings nur unter bestimmten Voraussetzungen möglich. Im Kapitel „Fast & Fixed - Die Sofortversorgung“ gehe ich näher darauf ein.

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Vorteile von Zahnimplantaten

1. Zahnimplantate haben die höchste Erfolgsquote in der Medizin überhaupt. Sie halten länger als eine Brücke.
2. Mit einem Zahnimplantat können Sie wie mit dem eigenen Zahn kauen.
3. Das mit einer Krone versorgte Implantat fühlt sich wie der eigene Zahn an.
4. Um eine Lücke zu schließen müssen keine Nachbarzähne geschliffen werden.
5. Zahnimplantate werden wie eigene Zähne gereinigt.
6. Da die Hygiene einfacher ist als bei einer Brücke, ist die Gefahr von Mundgeruch geringer.
7. Zahnimplantate dienen dem Knochenerhalt, denn ein belasteter Knochen bleibt erhalten.
8. Versorgte Zahnimplantate sind von eigenen Zähnen nicht zu unterscheiden. Es erkennt keiner (bis auf Ihren Zahnarzt), dass Sie ein Zahnimplantat haben.



**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**



# Nachteile von Zahnimplantaten

1. Die Implantation ist ein operativer Eingriff. In bestimmten Fällen ist dies nicht angebracht.
2. Es ist zu wenig Knochen vorhanden und ein Knochenaufbau wäre zu aufwendig.
3. Im Vergleich zur Lückenversorgung mit einer Brücke dauert es wesentlich länger bis eine Zahnücke geschlossen ist.
4. Auch bei bester Planung verbleibt ein Restrisiko, welches bei ca. 3% liegt, dass ein Implantat nicht einheilt.
5. Die Gesamtkosten sind in der Regel höher als bei einer Brückenversorgung.

## *Daher meine Empfehlung:*

Wenn die Nachbarzähne einer Lücke kariesfrei und gesund sind, sollte die Lücke nach Möglichkeit mit einem Implantat versorgt werden. Es kann dann nur noch dagegen sprechen, dass zu wenig Knochen vorhanden ist und ein Knochenaufbau einen zu großen Aufwand darstellt.

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Risiken und Komplikationen

*Bei folgenden Allgemeinerkrankungen ist eine Zahnimplantation nicht angeraten:*

1. Schwere nicht ausgeheilte Parodontitis (Parodontose) -> Hier ist eine Vorverhandlung nötig.
2. Immunkrankheiten
3. Behandlung mit Bisphosphonaten - auch wenn diese schon Jahre zurückliegt.
4. Während oder kurz nach einer Chemotherapie
5. Kieferknochen nach Bestrahlungen
6. Knochenmarkserkrankungen
7. Schwere nicht eingestellte Diabeteserkrankung
8. Störungen der Wundheilung
9. Störung der Blutgerinnung
10. Schwere Herz- Kreislauferkrankungen

*Nur unter Vorbehalt zu empfehlen:*

1. Zahnimplantationen bei starken Rauchern.
2. Implantationen bei Suchtkranken

*Hier sind Implantationen in der Regel möglich:*

1. Osteoporose
2. Eingestellte Diabeteserkrankung
3. Rheumatische Erkrankungen
4. Ausgeheilte Parodontitis

## *Folgende Komplikationen sind möglich:*

1. Blutungen
2. Schmerzen
3. Schwellung
4. Beschädigung der Nachbarzähne
5. Beschädigung der Kieferhöhle
6. Nervschädigung
7. Entzündungen
8. Implantatverlust durch Entzündung, Nichteinheilen
9. Bruch des Implantats

Ein Restrisiko bleibt. Sie sollten jedoch wissen, dass die Komplikationen sehr selten vorkommen - vorausgesetzt die Planung und Behandlung wurden sorgfältig durchgeführt. Hinzu kommt, dass die meisten Komplikationen der Behandler schnell in den Griff bekommt.

**Die Erfolgsquote liegt bei 97%.**

## *Gibt es eine Altersbegrenzung?*

Grundsätzlich nein.

Zahnimplantate sind erst nach abgeschlossenem Kieferwachstum (ab ca. 18 Jahren) möglich. Nach oben hin gibt es keine Altersbegrenzung.

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Ersatz von einzelnen Zähnen



Auch wenn nur ein Zahn in einer Zahnreihe fehlt, sollte diese Lücke versorgt werden. Eine Ausnahme bildet der letzte Zahn in einer Zahnreihe (dann entsteht aber auch keine Zahnlücke).

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

## *Aus diesen Gründen sollten Zahnlücken immer versorgt werden:*

1. Ästhetik: Mit einer Zahnlücke fühlt man sich gehemmt, traut sich nicht mehr unbeschwert zu lachen.
2. Sprachstörungen können entstehen
3. Es entstehen zunächst kleine Zahnfehlstellungen, die allmählich und unmerklich zu einer Kieferfehlstellung führen.
4. Reduktion der Kauleistung und dadurch bedingte Verdauungsstörungen
5. Knochenverlust, denn Knochen, der nicht benutzt wird, wird abgebaut.

Bei Einzelzahnlücken ist immer gründlich zwischen einem Implantat und einer Brücke abzuwägen. Dies kann nur in einem individuellen Gespräch erfolgen. Grundsätzlich ist es immer besser, jeden Zahn einzeln zu versorgen und keine Zähne miteinander zu verbinden wie dies bei einer Brücke der Fall sein würde.

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Ersatz von mehreren Zähnen

Wenn viele Zähne fehlen, werden in der Regel Teilprothesen angefertigt. Es kann sich um Klammerprothesen, Teleskop- oder Geschiebeprothesen handeln. Es ist jedoch immer herausnehmbarer Zahnersatz, der mit vielen Unannehmlichkeiten verbunden ist. Unter anderem ist im Oberkiefer meist der Gaumen bedeckt. An den Stellen, an denen Zähne fehlen, befinden sich Kunststoffsättel. Aber vor allem: Sie fühlen sich unsicher und älter als Sie sind. Sie haben Angst, dass die Prothese nicht hält und beim Essen oder Sprechen herausfällt und das Material nutzt sich ab, und somit wird auch die Passung schlechter.

**Mit festen Zähnen erhalten Sie sofort mehr Lebensqualität!**



Dabei gibt es die Möglichkeit durch genügend Implantate einen festsitzenden Zahnersatz anzufertigen. Dieser verbleibt im Mund und fühlt sich wie die eigenen Zähne an oder es werden zu den verbliebenen eigenen Zähnen Implantate hinzu gesetzt, um den Prothesenhalt zu verbessern. Welche Variante sinnvoll und möglich ist, hängt in der Regel vom Knochenangebot und der Investition ab.

# Der zahnlose Kiefer

Viele Träger von Totalprothesen können das Essen nicht mehr genießen, weil es nicht schmeckt, da der Gaumen vom Kunststoff bedeckt ist. Weiterhin drücken häufig die Prothesen und sitzen nicht gut, schaukeln, drücken und verändern sich häufig. Auch die Verwendung von Haftcreme ist keine Dauerlösung. Die Wirkung hält nicht lange an, und der Geschmackssinn wird noch mehr irritiert.

*Dabei ist es so einfach relativ schnell einen enorm besseren Halt der Prothese zu erhalten:*

1. Es können Miniimplantate in den Kiefer gesetzt werden und die vorhandenen Prothesen an diese angepasst werden.
2. Durch das Einsetzen von nur zwei Zahnimplantaten wird der Prothesenhalt erheblich verbessert.
3. Je mehr Implantate gesetzt werden können, desto besser sitzen die Prothesen. Bei 6 Implantaten im Oberkiefer kann sogar ganz auf die Gaumenabdeckung verzichtet werden.

*Durch Implantate erhalten Sie folgende Vorteile:*

1. Festen Halt der Prothesen und damit Sicherheit in der Öffentlichkeit.
2. Bessere Geschmacksempfindung
3. Bessere Verdauung durch bessere Kauleistung
4. Mehr Lebensqualität!

*Ganz wichtig:*

Sie brauchen nicht immer unbedingt neue Prothesen. Einige Implantate können in die vorhandenen Prothesen eingebaut werden!

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Fast & Fixed - Die Sofortversorgung

Viele Menschen mit geringer Restbezaehlung oder einem zahnlosen Kiefer wuenschen sich eine festsitzende Versorgung. Es schrecken sie jedoch lange Behandlungszeiten und aufwendige chirurgische MaBnahmen ab. Weiterhin ist ein aufwendiger Knochenaufbau oft eine groBe Huerde, um sich fuur eine Implantatversorgung zu entscheiden. Viele haben auch nicht die finanziellen Mittel fuur eine umfangreiche Sanierung mit Implantaten.

**Fuur diese Menschen bietet sich die fast & fixed Methode an**, denn: Es werden **wenige** Implantate in den ortsstaendigen Knochen gesetzt. Diese Implantate werden **sofort** (das bedeutet an EINEM Tag) mit einer festsitzenden, verschraubten Bruecke versorgt. Dadurch werden sie stabilisiert. So wird eine stabile Knocheneinheilung erreicht.





## *Vorteile von fast & fixed:*

1. In der Regel ist **kein Knochenersatzmaterial** notwendig. Die Implantate werden in den ortsständigen Knochen gesetzt.
2. Es werden nur **wenige Implantate** pro Kiefer gesetzt, im Oberkiefer 6, im Unterkiefer 4.
3. Es ist eine **sofortige festsitzende** Versorgung möglich. Um dies zu erreichen werden zwei Implantate schräg gesetzt. Dadurch erhält man eine breite Basis.
4. Es ist möglich, an **einem Tag** Restzähne zu entfernen und die Implantate plus Brücke einzusetzen.
5. Es handelt sich um eine **kostengünstige Versorgung** mit Implantaten, da wenige Implantate gesetzt werden und zusätzlich Kosten für einen aufwendigen Knochenaufbau eingespart werden.
6. In der Regel ist nur **EIN** chirurgischer Eingriff erforderlich.

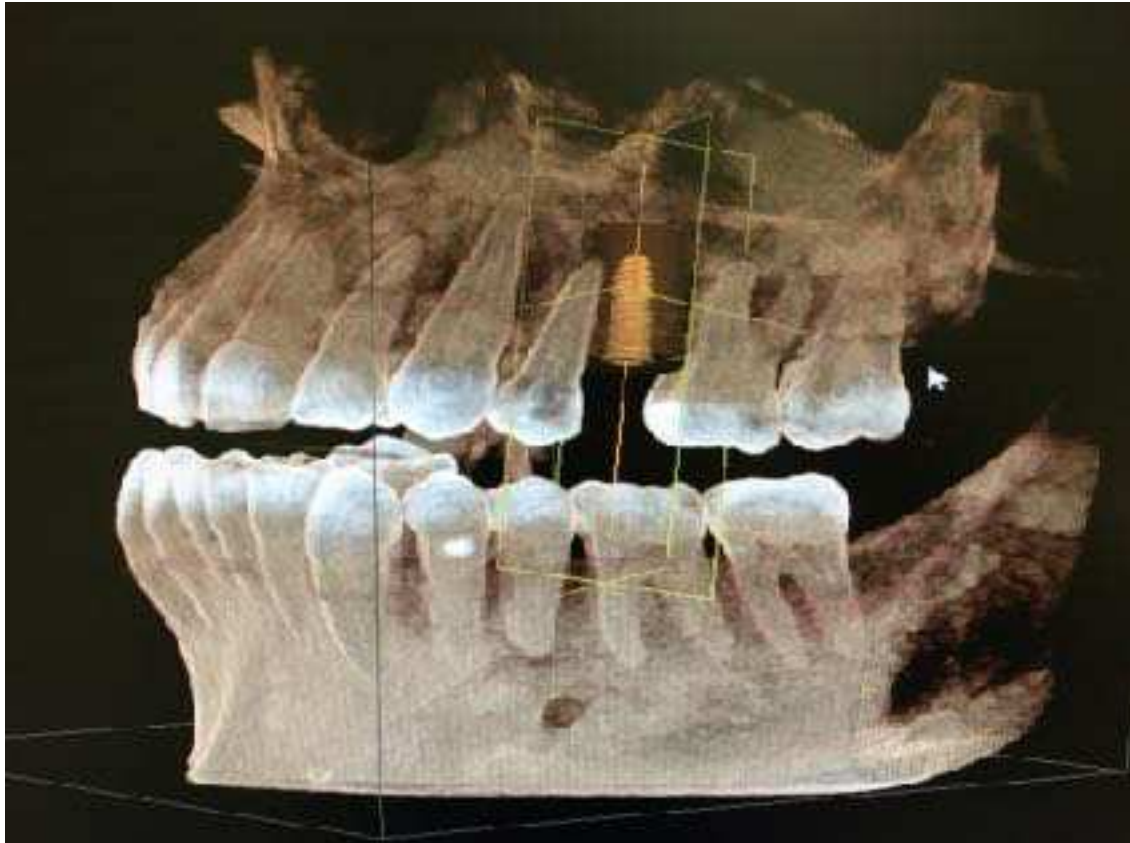
**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Die navigierte Implantation

Es gibt anatomisch sensible Strukturen, die bei einer Zahnimplantation nicht beschädigt werden sollten. Das sind im Oberkiefer die **Kieferhöhlen** und im Unterkiefer ist es der große **Kiefernerf**. Weiterhin können Knochenverlust durch eine vorhergehende Knochenentzündung und natürlich individuelle anatomische Besonderheiten vorherrschen.



Zweidimensionale Röntgenaufnahmen (Panoramaaufnahmen) stellen nicht die korrekten Kieferrelationen dar. Eine größere Sicherheit erhält man durch die Anfertigung und anschließende Auswertung von 3-D-Röntgenaufnahmen.

**Auf diese Weise wird das Risiko einer Nervverletzung oder unbeabsichtigten Kieferhöhlenverletzung quasi auf Null reduziert.**

**Risikominimierung durch 3-D-Röntgenaufnahmen und somit bessere Planung ist die Devise in der modernen Implantologie!**

**Denn weder Sie als Patient noch der Zahnarzt wollen während der Implantationssitzung Überraschungen erleben.**

*Hier können Sie die Planung eines Zahnimplantates anschauen:*



**Häufig wird die 3-D-Planung mit einer navigierten Bohrschablone kombiniert. Dies ist die allergrößte Sicherheit, die Patient und Behandler erhalten können.**

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

# Weitere Fragen und Antworten

## *Ist es schmerzhaft, Implantate zu bekommen?*

Nein.

In den allermeisten Fällen ist eine Implantation weniger unangenehm, als es sich die Patienten vorgestellt hatten. Die meisten benötigen noch nicht einmal eine Schmerztablette am Folgetag.

## *Was passiert, wenn ein Implantat nicht einheilt?*

Das Implantat wird schmerzfrei entfernt. Oft wird nach der Ausheilzeit des Knochens (von der Sie nichts mitbekommen) - also nach 2 bis 6 Monaten - erneut implantiert.

## *Spürt man das Implantat?*

Nein.

Das Implantat ist im Knochen und ist absolut nicht zu spüren. Meist ist es leider auch nicht zu spüren, wenn das Zahnfleisch drumherum entzündet ist.

## *Ich habe schon öfter gehört, dass der Biss dann stärker ist. Stimmt das? Wäre das schlimm?*

Ein Zahn ist in einem bindegewebigen Zahnhalteapparat verankert und dann erst im Knochen. Dadurch ist er weicher gelagert. Das Zahnimplantat ist direkt mit dem Knochen verwachsen. Es hat keinerlei nervliche Verbindung. Dies bedeutet, dass es keine Sensoren gibt, die den Biss regulieren. So kommt es vor, dass Patienten mit Implantaten viel kräftiger zubeißen als es nötig wäre. Sollten Sie zu denjenigen gehören, die in der Nacht unkontrolliert pressen/knirschen, empfehle ich Ihnen auf jeden Fall eine Beißschiene. Diese schont nicht nur Ihre schönen neuen Zähne sondern auch die Kiefergelenke.

## *Kann ich mit einem Implantat alles machen? Was ist mit Sauna und Sport?*

Ja.

Ein Zahnimplantat schränkt Sie in keiner Hinsicht ein.

## *Was kosten Implantate?*

Diese Frage lässt sich nicht so einfach beantworten, weil der Preis von vielen Faktoren abhängt. Welches Implantatsystem wird verwendet? Wie viele Implantate werden gesetzt? Welcher Zahnersatz kommt später drauf? Welche Röntgenaufnahmen werden vorher gemacht? Ist ein Knochenaufbau nötig? Nur als grobe Orientierung kann der Preis zwischen 1.000 und 2.000 € genannt werden.

## *Was bezahlt die Kasse?*

Bei gesetzlich Versicherten bezahlt die Krankenkasse zur chirurgischen Leistung - also der Implantation - gar nichts. Zum Zahnersatz, der auf das Implantat kommt, erhalten Sie einen Festzuschuss. Dieser ist abhängig vom Bonusheft. Stärker ins Gewicht fallen die Zusatzversicherungen, die je nach Tarif sehr unterschiedlich zahlen. Die privaten Versicherungsträger übernehmen die Kosten je nach Tarif, zu dem Sie sich versichert haben.

## *Was muss ich vor der Implantation beachten?*

Bitte gut essen, denn nach der Implantation hält in der Regel die Betäubung noch etwas an. Wählen Sie einen Tag, an dem Sie sich im Anschluss etwas ausruhen können und nicht mehr arbeiten müssen. Lassen Sie einige Tage vorher eine professionelle Zahnreinigung durchführen.

## *Was muss ich nach der Implantation beachten?*

Ich empfehle immer eine ausreichende Kühlung des Implantationsbereiches und Ruhe. Auch wenn Sie arbeiten könnten, empfehle ich Ihnen, sich etwas auszuruhen. Ihr Körper wird es Ihnen danken. Bitte nehmen Sie keinen Alkohol, kein Nikotin und kein Koffein ein. Seien Sie vorsichtig mit Joghurt und Quark für die ersten zwei Tage.

## *Wann darf ich wieder Sport treiben?*

Dies hängt sehr von der Region der Implantation und dem Eingriff selbst ab und kann zwischen zwei Tagen und drei Wochen dauern, bis Sie wieder Sport treiben dürfen.

## *Wann darf ich in ein Flugzeug steigen?*

Auch dies hängt von der Implantationsregion ab. In den meisten Fällen könnten Sie gleich im Anschluss fliegen, außer, wenn im Oberkiefer die Kieferhöhle angehoben wurde und ein Knochenaufbau durchgeführt wurde. Dann sollten Sie drei Wochen warten.

## *Wie wird ein Implantat gepflegt?*

Ein Implantat wird wie der eigene Zahn mit einer Bürste, Zwischenraumbürstchen und Zahnseide gepflegt.

## *Wie lange hält ein Implantat?*

Es gibt kein Verfallsdatum. Ein Zahnimplantat kann ein Leben lang halten.

## *Kann der Zahnersatz auf Implantaten ausgewechselt oder repariert werden?*

Ja.

## *Beeinflussen Implantate einen Herzschrittmacher?*

Nein.

Zahnimplantate haben keine elektromagnetische Wirkung. Sie beeinflussen daher keine elektronischen Geräte.

## *Warum ist bei Rauchern das Risiko für einen Implantatverlust höher?*

Bei Rauchern ist die periphere Durchblutung reduziert. Dadurch ist auch die Knochendurchblutung reduziert. Aus diesem Grund ist die Komplikations- und auch die Verlustrate von Implantaten bei Rauchern höher.

## *In welchem Alter sind Implantate möglich?*

Zahnimplantate sind nach abgeschlossenem Knochenwachstum möglich. Das ist in der Regel um das 18te Lebensjahr der Fall. Das bedeutet: Bei Kindern und Jugendlichen sollten keine Implantate gesetzt werden. Nach oben hin gibt es keine Altersbegrenzung. Implantate können bis ins hohe Alter gesetzt werden.

*Haben Sie noch weitere Fragen, die hier nicht erörtert wurden?*

*Gerne beantworte ich diese. Schreiben Sie mir gerne eine E-Mail oder vereinbaren einen Beratungstermin in meiner Praxis:*

*Wir freuen uns auf Ihren Anruf!*

**Hier geht es zur Terminvereinbarung:**

**Via E-mail: [praxis@drjasper.de](mailto:praxis@drjasper.de)**

**oder telefonisch: 089/557800**

**Copyright © 2017 drjasper.de**

Alle Rechte reserviert.

Diese Produktion ist Eigentum von "drjasper.de".

Kein Teil dieser Produktion darf von Ihnen reproduziert werden, in einem Datenabfragesystem gespeichert oder in einer sonstigen Form elektronisch, mechanisch, per Fotokopie oder Aufnahme oder anderweitig ohne die schriftliche Einverständniserklärung der Betreiber von "drjasper.de" von Ihnen an Dritten übermittelt werden.

